|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|

|  |
| --- |
| cid:image003.jpg@01D46562.0FB5CC80 |
|

|  |
| --- |
| **Newsletter Juli 2019**      1.           Information des Vorstandes2.           Interview mit Herrn Axel Bellinger3.           Bericht zur Infoveranstaltung „IREK“4.           Umfrage Mehrwert- Einkaufstasche5.           Aktuelle Stellungnahmen            6.           Was gibt es Neues von unseren Verbandsmitgliedern                                                                                     1. **Information des Vorstandes**
	* Die Protokolle der Vorstandssitzung sind auf unserer Homepage unter <https://tviu.de/protokolle-der-vorstandssitzungen/> veröffentlicht

1. **Interview mit Herrn Axel Bellinger,**

**Inhaber von UsedomRad und** **der Ferienwohnanlage „Alte Molkerei“****TVIU: Sind sie mit der Auslastung von UsedomRad** **durch Einheimische und Urlauber zufrieden und haben sich** **die Zahlen in den letzten Jahren gut entwickelt?***Hr. Bellinger: Mit der Auslastung des UsedomRad Online Verleihsystems sind wir von der Entwicklung her in den letzten Jahren zufrieden. Wir haben gelernt, dass ein solches System mit Ruhe wachsen und dabei ständig optimiert werden muss. Seitdem wir die Anzahl von 1500 bewirtschafteter Räder überschritten haben, ist das System nachhaltig verankert und erwirtschaftet unter Berücksichtigung aller Komponenten die notwendigen liquiden Mittel. Im nunmehr vierten Jahr des Mobilitätsverbundes mit der UBB, DB Regio und Energie Vorpommern, gelangen wir auch in diesem Geschäftsfeld in ein Fahrwasser, welches uns auch hier sehr positiv in die Zukunft schauen lässt.***TVIU: Wie sieht Ihre Zukunftsvision für UsedomRad aus? Gibt es Erweiterungs- oder Entwicklungspotenzial, welches Sie in Betracht ziehen?***Hr. Bellinger: Mit allen Partnern streben wir deshalb für die nahe Zukunft die Umsetzung eines inselweiten, in das System von UsedomRad und dem damit verbundenen Mobilitätsverbund integrierten Pedelec Online Verleihsystems an. Die Planungen sind weit vorangeschritten, Bund, Land und Kreis sind ernsthaft interessiert. Wir werden alles daran setzen eine Lösung zu finden, die gleichermaßen dem Tourismus wie auch den Bedürfnissen unserer einheimischen Bevölkerung entgegenkommt.* **TVIU: Wie stehen Sie zur E-Mobilität in Hinsicht auf E-Roller und E-Bikes? Sind diese für die Insel zukunftsweisend oder eher eine Verkehrsbehinderung bzw. stellen diese eine Gefahr für den Fußgängerverkehr dar? Hierzu gibt es ja sehr kontroverse Meinungen insbesondere bei dem Thema E-Roller.***Hr. Bellinger: Pedelecs sind nicht mehr aus dem Bild unserer Gesellschaft, in der wir alle uns bewegen wegzudenken. Sie werden immer wichtiger in Zeiten wo Verkehrsströme allerorts zu kollabieren drohen. Deshalb unser Projekt, um den entsprechenden Beitrag für die Insel, die auch für die folgenden Generationen eine lieb gewonnene Heimat bleiben soll, zu leisten.* *Die E-Roller in unserem direkten Umfeld halte ich für entbehrlich und nicht für zielführend bei der Lösung unserer Verkehrsprobleme hier vor Ort. In Teilen unseres Gästeparadieses, wie zum Beispiel den Promenaden Bereichen, halte ich Sie sogar für gefährlich.***TVIU: Haben Sie einen Lieblingsplatz auf der Insel und was macht diesen so besonders?***Hr. Bellinger: Mein Lieblingsplatz auf der Insel, die Insel natürlich in ihrer Gesamtheit. Die Vielfältigkeit macht mich immer wieder sprachlos. Der Strandgenuss, die Natur pur im Achterland, die Bäderarchitektur und die eigenwillige Menschheit. Ich möchte nichts davon missen. Ich bin dankbar, dass ich an diesem herrlichen Fleck leben kann und Teil davon bin.***Vielen Dank an Herrn Axel Bellinger für das Interview!**1. **Bericht zur Infoveranstaltung „IREK“**

In Zusammenarbeit mit dem Landkreis VG konnte diese Infoveranstaltung am 02.07.2019 ermöglicht werden. Herr Zölfel und Herr Rosenow vertraten den Landkreis VG und brachten Frau Meifert von der Beratungsfirma BTE aus Berlin als Referentin mit. **Herzlichen Dank!** Frau Meifert gab uns einen tiefen Einblick in das Entwicklungskonzept, welches Sie über den Link ausführlich nachlesen können.  <https://www.kreis-vg.de/media/custom/3079_815_1.PDF?1557995579> Beginnend mit der Entwicklung des Konzeptes, über Grundlagen und Statistiken bis hin zu Leitfäden für Jedermann. Das Konzept ist flächendeckend auf Vorpommern-Greifswald ausgearbeitet worden. Der Kreistag hat das IREK 2030 aber als Arbeitsgrundlage bestätigt und verfolgt mit dem Konzept das Ziel, den Landkreis für Einwohner, Urlauber und interessierte Zuzügler lebenswert zu gestalten. Nun, ist jeder Einzelne im Landkreis für die Umsetzung mit verantwortlich. Die Themen Bevölkerungsentwicklung, Gesundheit, Verkehrsplanung, Brauchtum und Kultur, moderne Verwaltungsstrukturen sowie die Akzeptanz des Tourismus wurden vorgestellt. In einer abschließenden Diskussionsrunde wurden das Konzept und dadurch aufkommende Problematiken der Inselstruktur thematisiert. •     Schulen sowie außerschulische Aktivitäten sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln teilweise nicht gut erreichbar.•     Kosten für Schulbildung und außerschulische Aktivitäten sind sehr hoch. Viele Eltern können sich dies in unserer Region kaum leisten.  •     Keine ganzjährigen abendlichen Einkehrmöglichkeiten oder Jugendtreffs für Anwohner- nur Saisonbedingt•     Starke Abwanderung der jungen Leute durch fehlende Mobilität•     Altersstruktur überwiegend 50+, hohe Sterberate, geringe Geburtenrate, wodurch die Einwohneranzahlen sinkenWie können wir gemeinsam diesen Punkten entgegenwirken?•         UBB Netz erweitern und 1-2 mehr Fahrzeiten einbringen zum Nachmittag hin•         Kinder sollten selbst entscheiden können, auf welche Schule sie gehen wollen, ohne auf die Kosten   achten zu müssen Schulbildung muss staatlich mehr gefördert werden und für jedermann zugänglich sein•         Unterstützung von Discos und Einkehrmöglichkeiten •         öffentlicher Nahverkehr an Arbeitszeiten anpassen.•         Jugendtreffs organisieren (öffentliche oder private Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung stellen)Wie sehen Ihre Vorschläge aus, die Problemthemen zu behandeln? Senden Sie uns gerne an info@tviu.de eine Mail mit Ihren Anregungen und Vorschlägen.1. **Umfrage zur Mehrwert- Einkaufstasche**

Das Maison Vogue- Inhaber Hr. Landau und auch andere Mitglieder haben den Wunsch eines kostenlosen Inselsouvenirs geäußert. Herr Landau hat sich bereits hiermit auseinandergesetzt und ist gewillt eine Einkaufstasche aus recyclebarem Stoff mit Inselmotiven zu gestalten. Die Vorstellung einer Einkaufstasche mit Mehrwert, die es bei einem Einkauf im jeweiligen Geschäft kostenlos dazu gibt und womöglich als Andenken aufbewahrt oder Sammlerstück behalten wird. Es gibt die Überlegung eines jährlichen Motivwechsels, von Ort zu Ort und zu Jubiläen einen Gemeinschaftsaufdruck, als bsp. ein Bildpuzzle. Somit gibt es einen Anreiz die Taschen als Sammlerstücke zu behalten und den Umsatz im jeweiligen Geschäft anzukurbeln. Die Taschen sind nicht zum Verkauf genehmigt, nur in Verbindung mit einem Kauf im jeweiligen Geschäft zu erwerben. Was halten Sie von dieser Idee?Teilen Sie uns gern Ihr Feedback an info@tviu.de zu diesem Projekt mit und ob Sie dieses fördern würden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung. 1. **Aktuelle Stellungnahmen**

Die aktuellen Stellungnahmen sind unter <https://tviu.de/aktuelle-stellungnahmen-des-tviu/> zu finden.1. **Was gibt es Neues von unseren Verbandsmitgliedern**

**40.Jahre Usedom-Marathon***Unser Mitglied der Usedom- Marathon e.V. – Vorsitzender Herr Hoppach ist mit der bitte an den TVIU getreten, seine Einladung zum Jubiläum sowie Spendenaufruf für Gutscheine kund zu tun. Er bittet dringend um* ***Spendenbeteiligung****.*Sehr geehrte Damen und Herren,Als Vorsitzender des Usedom-Marathon e.V. möchte ich mich bei Ihnen für die Unterstützung zur Ausrichtung unseres 40.-Jährigen Jubiläums am 07.09.19 recht herzlich bedanken.Wir planen nach dem Ende der Laufveranstaltung um 17.00 Uhr eine „Dankeschön-Veranstaltung“. Zu dieser möchten wir sowohl unsere treuen Sponsoren als auch langjährige ehrenamtliche Helfer und Freunde einladen. Im Rahmen dieser Veranstaltung möchten wir, als einen Höhepunkt in der Tagesordnung eine Tombola durchführen. Wir bitten Sie um Gutscheinspenden (z.B. für Essen, Wellness oder Einkauf) und als besondere Höhepunkte, Übernachtungen für zwei Pers. In der Vor- bzw. Nachsaison. Im Gegenzug werben wir gerne für Ihr Unternehmen im Rahmen der Veranstaltung.Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns helfen unsere Ideen zu verwirklichen.Mit freundlichen Grüßen und auf ein erfolgreiches JahrManfred Hoppach- Vorsitzender Usedom-Marathon e.V.    **Seebrücke in Koserow wird neu gebaut** In der Gemeinde Ostseebad Koserow muss die Seebrücke neu gebaut werden. Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Stefan Rudolph äußerte sich am Dienstag, dem 25.06.2019, bei der Fördermittelübergabe vor Ort zur Maßnahme. „Die Gemeinde Ostseebad Koserow setzt Zeichen. Die neue Seebrücke wird eine durchgehende barrierefreie Nutzung ermöglichen. Das ist der letzte noch fehlende Teil für einen barrierefreien Zugang zur Personenschifffahrt vor Ort. Straßen und Gehwege im Ort wurden bereits barrierefrei hergestellt. Damit verfügt der Ort Koserow über ein besonderes Alleinstellungsmerkmal auf der Insel Use-dom. Das sind vorbildliche Bedingungen für Urlauber mit einer eingeschränkten Mobilität und Familien mit Kinderwagen“, sagte der Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Dr. Stefan Rudolph vor Ort. Vorgesehen ist, die bestehende Seebrücke vollständig zurückzubauen. An gleicher Stelle soll eine 290 Meter lange und drei-einhalb Meter breite Seebrücke in drei bogenförmigen Ab-schnitten als Stahlkonstruktion und Holzbelag entstehen. Im Verlauf der Seebrücke werden drei Verbreiterungen angelegt, die zusätzliche Flächen zum Verweilen anbieten. Zudem wer-den auf dem Seebrückenkopf ein acht Meter hoher Glockenturm installiert sowie eine Sitz- und Liegelandschaft eingerichtet. Eine künstlerisch gestaltete zweidimensionale Plastik in Form eines Fischers mit Glocke sowie eine Info-Tafel mit Wetter- und Wasserdaten ergänzen den Neubau. Darüber hinaus ist an der Süd-Ost-Seite ein Anleger für die Fahrgastschifffahrt geplant. Dieser erhält zwei Ebenen als Zugangsbereich zu den Fahrgastschiffen (das Oberdeck von Fahrgastschiffen kann barrierefrei mit Hilfe einer zusätzlichen Rampe erreicht werden, der untere Zugang ist für den normalen Publikumsverkehr vorgesehen). Geplant ist, die Baumaßnahme nach der Badesaison in diesem Jahr zu beginnen. Die Gesamtinvestition beträgt knapp 7,4 Millionen Euro. Das Wirtschaftsministerium unterstützt das Vorhaben aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) in Verbindung mit Mitteln des „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) in Höhe von knapp 4,9 Millionen Euro. „Investitionen an den touristischen Standorten im ganzen Land sind entscheidend für stetiges Wachstum der Branche. So werden Arbeitsplätze gesichert und neue Jobs geschaffen. Wir haben bereits eine Menge erreicht: Vieles erstrahlt in neuem Glanz. Aber wir dürfen nicht nachlassen, uns im Wettbewerb mit anderen Urlaubsdestinationen zu behaupten. Wir werden weiter Investitionen in die touristische Infrastruktur unterstützen“, sagte Rudolph abschließend. Das Projekt Seebrücke ist eng mit den Koserower Einwohner geplant worden. Eine eigens eingerichtete AG entwickelte Ideen zum zukünftigen Aussehen der Seebrücke, welche in die Detailplanungen später einflossen. Ziel ist es, Koserow für Einheimische wie Urlauber attraktiv zu gestalten.Text: Gunnar Bauer (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V) sowie Nadine Riethdorf (Leiterin Kurverwaltung Koserow)cid:image006.png@01D53CC0.1DF65D10Tourismusverband Insel Usedom e.V.Geschäftsstelle: Strandstraße 23, 17459 Seebad LoddinTelefon: +49 (0) 38375 24642[www.tviu.de](http://www.tviu.de) - info@tviu.de |
|  |
|  |

 |

Das Bild wurde vom Absender entfernt. |